

# Freundschaft mit den Bakterien schließen

**MIKROORGANISMEN** Anne Katharina Zschocke stellte ihr Buch vor

VON CLAUDIA HOFFMANN

**Nettersheim.** Als Dr. Anne Katharina Zschocke nach der Jahrtausendwende die Effektiven Mikroorganismen (EM) kennenlernte, ahnte sie nicht, wie sehr sie ihr Leben verändern würden. Hätte ihr während des Medizinstudiums jemand erzählt, dass man zu Bakterien sogar ein persönliches Verhältnis entwickeln könne, hätte sie sich vermutlich königlich amüsiert. In etwa so wie die Dame, die 2003 bei einer Internationalen Mikrobiologischen Tagung hinter Zschocke saß. Sie brach während eines Vortrags über die weltweiten Erfahrungen mit EM fortwährend in Gelächter aus, entpuppte sich später als renommierte Professorin für Mikrobiologie an einer polnischen Universität und gab zu Protokoll: „Was da erzählt wird, kann überhaupt nicht sein. Das wäre ja eine Revolution.“

Dass es genau so ist, wenn man nur die Perspektive ändert, zeigt Zschocke in ihrem soeben erschienenen Buch, das sie am Dienstagabend vor mehr als 130 Besuchern im Nettersheimer Holzkompetenzzentrum vorstellte. Es trägt den Titel „Die erstaunlichen Kräfte der Effektiven Mikroorganismen“. Zur Präsentation waren neben zahlreichen Wegbegleitern auch die Programmleiterin des Münchener Knaur-Verlags, Olivia Baerend, und Lektor Ralf Lay an der Seite.

In ihrem Buch hat Anne Katharina Zschocke Erkenntnisse und praktische Erfahrungen aus zehn Jahren intensiver Beschäftigung mit den Kleinstorganismen beschrieben, die von Beginn an ausnahmslos alle Lebensräume der Erde bewohnen – in großer Vielfalt und mit unerschöpflichen Möglichkeiten. Von dieser Vielseitigkeit, so Zschocke, sei die Wissenschaft im Grunde immer noch überfordert. „Vergessen Sie einfach alles Negative, was Sie jemals über Kleinstlebewesen gehört haben, und wagen Sie es, ihnen von jetzt an neu und völlig unbefangenen zu begegnen“, lautete der Appell der Autorin.

Der heute übliche Blick auf die Bakterien und damit einhergehende, eher angsteinflößende martialisches Begriffe wie „Invasoren“ oder „Killer“ sei den Anfängen der diagnostischen Mikrobiologie im 19. Jahrhundert geschuldet. Die Technik von Robert Koch habe seinerzeit darin bestanden, Mikroorganismen aus ihrem Umfeld zu entnehmen, sie zu vereinzeln, als Reinkulturen im Labor zu züchten und die Zuchtmikroben in Labortiere zu spritzen, um anschließend



Dr. Anne Katharina Zschocke stellte ihr Buch vor 130 Gästen im Holzkompetenzzentrum vor.

BILD: HOFFMANN

ihre Wirkung zu beobachten. Für Zschocke war das der Beginn einer „verheerenden Einseitigkeit“. Denn das komplexe Zusammenspiel der Mikroorganismen offenbare sich nicht durch ihre Isolierung. Im Gegenteil: Bakterien seien echte „Teampayer“. Prinzipiell sorgten sie für ein Gleichgewicht auf unserem Planeten: „Wo etwas zu viel ist, bauen sie ab, wo etwas wachsen will, bauen sie auf.“

Bakterien zu bekämpfen ist für

„Dass man Infektionskrankheiten eindämmen könne, in dem man den Bakterien zu Leibe rückt, ist laut Zschocke eine teuer bezahlte Illusion

Zschocke keine gute Idee: „Wir Menschen ziehen in jedem Fall den Kürzeren“. Seit Einführung der Bakterienbekämpfung seien die Infektionskrankheiten keineswegs weniger geworden. Dass man die Krankheiten eindämmen könne, in dem man den Bakterien zu Leibe rückt, ist laut Zschocke eine „teuer bezahlte Illusion“. Viel klüger sei es, sich mit den Bakterien anzufreunden: „Sobald wir bewusst mit ihnen zusammenarbeiten, entfaltet sich ein großes Potenzial.“ Das zeigt sich an vielen Praxisbeispielen in Zschockes

Buch, bei denen die Effektiven Mikroorganismen zum Einsatz kommen.

EM wurde 1980 in Japan entwickelt und ist eine Mischung aus Milchsäurebakterien, Hefen und Photosynthese-Bakterien, wie sie auch in der Natur vorkommen. Die flüssige Kultur aus 13 verschiedenen Mikrobenstämmen kann in jedem Bereich des Kreislaufes Boden-Pflanze-Tier-Mensch und im Wasser eingesetzt werden. Das Ergebnis: verarmte Böden bringen plötzlich gesündere Pflanzen mit besserer Qualität und größerer Erntemengen hervor. Laut Zschocke gibt es inzwischen zahllose Anwendungsbeispiele, von der Kompostieranlage über den Haushalt bis hin zur Gastronomie.

„Für mich ist Anne Katharina Zschocke eine Pionierin des neuen Denkens“, zeigte sich Krimhilde Elfgen aus Bornheim bei der anschließenden Signierstunde begeistert. „Umkehr tut Not, denn wir sind am Ende einer Spirale“, ergänzte Dr. Heinrich Bottermann, Präsident des Landesamts für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen. Er lobte auch Zschockes „vielversprechenden empirischen Ansatz“.

**Dr. Anne Katharina Zschocke: Die erstaunlichen Kräfte der Effektiven Mikroorganismen** Knaur-Verlag, ISBN: 978-3-426-65689-1, 17,99 Euro.